



Das **Kammerorchester ohne Dirigenten** e.V. Dresden wurde im Oktober 1967 als Studentenorchester an der damaligen Hochschule für Verkehrswesen (heute HTW) gegründet. Die Hochschulleitung hat das Orchester stets gefördert, und die HTW setzt diese Unterstützung fort, indem sie beispielsweise Proberäume zur Verfügung stellt.

Heute sind die Studenten in der Minderzahl, und die derzeit 27 Mitglieder üben unterschiedliche Berufe aus. „Ohne Dirigenten“ entspricht der Musizierform der Barockzeit, bei welcher der Konzertmeister vom 1. Pult aus das Ensemble leitet.

Die ersten Leiter des Streichorchesters waren Rudolf Schneider und Egbert Steuer, beide Mitglieder der Dresdner Philharmonie. Kammervirtuose Egbert Steuer betreute das Ensemble 25 Jahre lang und komponierte für diese Besetzung mehrere Stücke. Eine Besonderheit war das unter seiner Leitung erarbeitete Programm mit Werken komponierender Wettiner, die mit viel Erfolg an authentischen Orten wie Schloß Weesenstein erklangen.

Ab 1996 übernahm Professor Reinhard Ulbricht, Ehrenmitglied der Sächsischen Staatskapelle Dresden, die Leitung des Orchesters und setzte während der folgenden 6 Jahre neue Akzente. Seit dem 1. September 2002 ist Olaf Spies, Sächsische Staatskapelle, der künstlerische Leiter.

Das Repertoire des Kammerorchesters, das zunächst hauptsächlich aus Musik des Barock und der Vorklassik bestand, hat sich im Laufe der Jahre erweitert: Werke der Klassik und Romantik und auch Auftragswerke zeitgenössischer Komponisten fanden Eingang. Als Beispiel aus jüngerer Zeit sei hier die Zusammenarbeit mit dem Komponisten Benedikt Brydern (Los Angeles) erwähnt, der bei Aufführungen seiner Musik mit dem KoD auch schon selbst mitwirkte.

Den künstlerischen Leitern sind die Begegnungen mit wunderbaren Solisten zu verdanken, die mit dem Kammerorchester musizierten. Stellvertretend für viele seien Peter Damm (Horn) und Kurt Sandau (Trompete) genannt. Eine enge Freundschaft verbindet das KoD seit Jahren mit dem Bratschisten und Geiger Urs Stiehler aus München, der als ständiger Gastsolist häufig gemeinsam mit Olaf Spies dem Orchester besonders schöne Konzerterlebnisse geschenkt hat und heute Ehrenmitglied ist.

Das Kammerorchester erarbeitet jährlich etwa zwei Konzertprogramme, die jeweils

im Sommer und in der Adventszeit in Dresden und Umgebung aufgeführt werden. Zu einer schönen Tradition sind die Probenwochenenden und Konzerte auf Schloß Raabs /Österreich geworden, bei denen auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

Ein besonderer Höhepunkt war im Frühjahr 2010 eine Konzertreise nach Japan zur Aufführung von Händels „Messias“ gemeinsam mit dem dortigen Seto-Messias-Chor. Im Herbst 2011 wurde dieses Oratorium noch einmal in der Dresdner Lukaskirche, diesmal mit dem Universitätschor Dresden, gespielt.